



Seniorenbeirat
Neubrandenburg
Postfach 11 02 55
17042 Neubrandenburg

Neubrandenburg, den 20.10.2015

Stellungnahme des Seniorenbeirates der Stadt Neubrandenburg zur Flüchtlingsproblematik

Der unser Land erreichende, unerwartet massive Flüchtlingsstrom stellt unsere Gesellschaft und damit jeden Bürger vor neue und große Herausforderungen.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Neubrandenburg fordern von der Bundesregierung politische Aktivität, die darauf gerichtet ist, die Ursachen solcher Flüchtlingsströme zu beseitigen. Wir erheben diese Forderung, weil die Mehrzahl der Senioren die Auswirkungen des 2. Weltkrieges noch nicht vergessen hat. Krieg, Flucht und Vertreibung, das muss ein Ende haben!

Gerade wegen unserer Erfahrungen verschließen wir auch nicht die Augen in Anbetracht der gegenwärtig eingetretenen Situation. Hunderttausende Flüchtlinge suchen in Deutschland Asyl. Diese Menschen benötigen unser Entgegenkommen, unsere Solidarität sowie Schutz und Geborgenheit.

Mit Genugtuung können wir feststellen, dass viele Menschen, auch Senioren ihre Sprach- und Gesetzeskenntnisse einbringen, um die Asylsuchenden und die für das Asylverfahren zuständigen Behörden und Einrichtungen zu unterstützen. Besondere Anerkennung zollen wir den Bürgern, die ihre Freizeit dazu einsetzen, Unterkünfte für die Asylsuchenden herzurichten, Verpflegung zu sichern und Bekleidung bereitzustellen. Ebenso begrüßen wir Sach- und Geldspenden.

Unser Appell an die politischen Entscheidungsträger: Nehmt uns mit bei der Vorbereitung und Durchführung aller Entscheidungen. Offene und rechtzeitige Information ist entscheidend. Dann fällt es uns leichter, Verständnis für schwierige Situationen, Notfälle und Probleme zu haben. Bezieht weiterhin alle Bürger, auch die Senioren in die Entscheidungsfindung ein. Informieren sie ausreichend und zeigen sie Unterstützungsbedarf auf. Der Erfolg wurde zum Beispiel auf der Einwohnerversammlung am 29.09.2015 in Neubrandenburg spürbar.

Uns beunruhigen aber auch die Stimmen solcher Menschen, die offensichtlich den Flüchtlingsstrom gewinnbringend ausnutzen möchten, indem z.B. das Asylverfahren hochqualifizierter Flüchtlinge beschleunigt

wird, damit diese den Unternehmen schnell als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Dabei darf es aber nicht zum Unterlaufen der Mindestlohngrenze kommen. Andererseits sollen Menschen, die nicht aus Kriegsgebieten, sondern aus materieller Not heraus flüchten, in ihre Heimatländer ohne Hoffnung auf Besserung ihrer Situation zurückgebracht werden. Nach welcher Moral differenzieren wir die Flüchtlinge?

Wir distanzieren uns von rechten Extremisten, die geplante Asylunterkünfte in Brand stecken, Asylsuchende und Unterstützer bedrohen und ausländerfeindliche Hetze betreiben. Wir fordern die Staatsanwaltschaft auf, entschiedener solche Kräfte zu ermitteln und vor Gericht zu stellen.

Die aktuelle Entwicklung lässt erkennen, dass es nicht nur auf Soforthilfe ankommt. Uns erwartet ein längerer Integrationsprozess.

Wir sollten uns dabei auch mit den Besonderheiten der Kulturen und Religionen besser vertraut machen. Für uns als Seniorenbeirat gilt es auch Augenmerk auf das Altern in der Migration zu legen.

„Miteinander in die Zukunft“ lautete das Motto des 11. Seniorentages in Frankfurt a.M. In der Frankfurter Erklärung, die wir voll unterstützen, heißt es: „Toleranz, gegenseitige Wertschätzung und Solidarität sind Grundlage für ein gelingendes Zusammenleben in einer pluralistischen Gesellschaft, in der die ethnische, kulturelle und religiöse Vielfalt wächst. ...“

Wir rufen die Verantwortlichen in Politik, Kirche und Gesellschaft, aber auch alle Bürgerinnen und Bürger – gleich welchen Alters – dazu auf, an einer toleranten, inklusiv denkenden und handelnden Gesellschaft mitzuwirken und die gegenseitige Wertschätzung aller Menschen zu fördern. Unser Lebensumfeld müssen wir so gestalten, dass alle Bürgerinnen und Bürger selbstständig, selbstbestimmt und gleichberechtigt ihren Alltag gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.“

Wir wissen, was für ein schwerer Weg vor uns liegt.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates in Neubrandenburg sind bereit ihn zu gehen. Teilen wir unsere Ressourcen fair mit den Integrationswilligen und wirken aktiv und rechtzeitig mit.

Seniorenbeirat der Stadt Neubrandenburg
i.A. Peter Lundershausen
Vorsitzender